

Haltungen die uns fürs Leben stark machen

Die Waffenrüstung Gottes

Was heißt es sie zu tragen?

Eine Auslegung von Epheser 6,10-18

Andreas Hornung

Geschrieben Februar 2019 / Kapitel 6 im März 2022
1. Auflage (50 Exemplare) 11. März 2022
2. erweiterte Auflage (100 Exemplare) 27. Februar 2024

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
1. Es gilt, zum Überwinder zu werden	9
2. Voraussetzungen für den geistlichen Kampf	10
3. Worin besteht der geistliche Kampf?	11
4. Worin besteht die geistliche Waffenrüstung?	15
4.1. Die Hüften umgürtet mit Wahrheit	15
4.2. Angetan mit dem Panzer der Gerechtigkeit"	17
4.3. Die Füße beschuht mit der Bereitschaft für das Evangelium des Friedens	18
4.4. Ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen löschen könnt	20
4.5. Nehmt den Helm des Heils	21
4.6. Ergreift das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes	22
4.7. Lebt in ständigem Gebet und Flehen; beten allezeit im Geiste und seid dabei wachsam in aller Ausdauer und Fürbitte für alle Heiligen	25
5. Wo findet der Kampf statt?	27
6. Was heißt es, Gott zu seinem Rechtsanwalt zu machen?	31
Zur Person	44
Kontakt	45
Weitere Publikationen des Autors	46
Abkürzungen	48

Einleitung

Schon in meiner Jugend in der DDR Anfang der 70er Jahre wurde von unseren geistlichen Leitern über die "Waffenrüstung Gottes" gelehrt. Immer wieder wurden wir ermuntert, diese mysteriöse Waffenrüstung "anzuziehen", möglichst schon morgens bei unserer "Stillen Zeit" mit Gott.

Biblich-geistliche Dinge aufzunehmen und zu verstehen war eigentlich meine Stärke. Aber das Verständnis der "Geistliche Waffenrüstung" blieb mir lange Zeit in ihrer Tiefe verschlossen.

Wenn wir uns in diesem Studienheft mit der Waffenrüstung Gottes beschäftigen, die der Apostel Paulus im Epheserbrief, Kapitel 6, den Versen 10 bis 18, beschreibt, dann scheint mir das ohnehin ein Thema zu sein, das eine gewisse geistliche Reife voraussetzt.

Aber auch ein geschultes biblisches Verständnis ist erforderlich, um die geistlichen Zusammenhänge zu erfassen. Letztlich handelt es sich bei diesem Text nicht um "Milch für Säuglinge im Glauben"¹, sondern eher um "feste Speise" im Sinne von Schwarzbrot für Gereifte (vgl. Hebr 5,12-13; 1Kor 3,1-2).

Wir dürfen Gott darum bitten, dass Er uns das Wesen der Waffenrüstung durch Seinen Heiligen Geist aufschließt.

Worum geht es in der Waffenrüstung Gottes?

Die Waffenrüstung Gottes eröffnet uns einen geistlichen Blick in die unsichtbare Welt, die uns unsere sichtbare Welt und das zwischenmenschliche Zusammenleben auf eine ganz neue Weise verstehen lässt. Unser Blick wird nicht bei den lieblosen Verhaltensweisen unserer Mitmenschen stehen bleiben, sondern tiefer gehen - die Dinge durchschauen.

Bei den einzelnen Elementen der Waffenrüstung handelt es sich um *innere Haltungen*, die wir einüben sollen, um das Leben effizienter werden zu lassen.

Jesus sagt, dass es im Christenleben vorrangig darum geht, "Frucht zu bringen" - "Frucht die bleibt" (Joh 15,2.4.5.16; Lk 8,15).

Voraussetzung dafür ist, dass wir in den geistlichen Gesetzen des Reiches Gottes² agieren und nicht rein aus uns selbst heraus unser Leben managen.

1 Viele übersetzen: "Unmündige".

2 = die Königsherrschaft Gottes in den Herzen der Menschen, das heißt wo Gott allumfassend herrschen darf

Frucht bringen können wir nur, wenn wir zum Überwinder werden, das heißt, uns anders verhalten, als wir es von dieser Welt her gewohnt sind, (vgl. Röm 12,21; 1Joh 2,13b; 5,4b; Joh 16,33).

Frucht bringen heißt auch, die Herausforderungen des Lebens mit Gottes Weisheit anzugehen und allen Menschen, auch unseren Feinden, mit Liebe zu begegnen (Mt 5,44.48; Lk 6,27.28.32.36-38).

Die Kraft dazu werden wir aus unserem rückhaltlosem Vertrauen auf Gott beziehen. Dabei wird uns die "Kraft des Heiligen Geistes"³ unter die Arme greifen.

Wer sich die *inneren Haltungen* der Waffenrüstung Gottes zu Eigen macht, für den wird das Leben nicht mehr so kämpferisch sein, vielmehr kommt er zur Ruhe und lebt im Sieg.

Dann ist man wesentlich entspannter und effektiver, weil man seine Identität in Jesus gefunden hat.

Jesus ist der für uns streitet. Er ist unser Rechtsanwalt.

Und Er ist absolut verlässlich.

Er gibt uns Ruhe und Geborgenheit in der völligen Überlassung an IHN.

Es geht letztlich um *unsere Identität in Christus*, also um das, was wir in einer vertrauensvollen Gemeinschaft mit IHM sind, und dass wir uns unser Stellung vor Gott mehr und mehr bewusst werden.

3 Lk 24,49; Apg 1,8; 2Tim 1,7; Lk 1,35